

Der Jemen ist ein traditionell arabisch-islamisch geprägtes Land. Viele Verhaltensregeln werden aus dem Koran abgeleitet und gelten im gesamten arabischen Raum.

## DO'S

Verwenden Sie wenn möglich immer zuerst die rechte Hand, die Linke gilt als unrein. Gegessen und getrunken wird nur mit der Rechten. Gelegentlich hilft es sich anfangs die Linke bei Tisch dezent zwischen Oberschenkel und Sitzfläche zu legen. Auch beim Berühren von Personen und deren privaten Gegenständen sollte, wenn möglich, ausschließlich die rechte Hand verwendet werden.

Händewaschen **vor und nach** dem Essen ist ein Gebot und wird unter schwierigsten Umständen beibehalten. Ebenso wäscht man sich **Gesicht**, Hände und Füße vor dem rituellen Gebet, welches fünfmal pro Tag erfolgt.

Versuchen Sie nach arabischer Sitte mit einem Stück Brot das Essen aufzutunken. Jedes Stück darf dabei nur einmal verwendet werden. Wer vorher die Bewegung zuhause übt, hat bessere Chancen im Land selbst bei Gemeinschaftsessen regelmäßig satt zu werden, da sehr schnell gegessen wird. Falls Sie Besteck bestellen, verwenden Sie es ebenfalls nur mit der rechten Hand.

Es sollte schnell gegessen werden. So flink das Service in einer jemenitischen Garküche ist, so hastig wird gegessen. Wer langsam ist bzw. im mitteleuropäischen Kautakt verweilt, erweckt beim Gastgeber den Eindruck, das Essen schmecke nicht.

Bei Einladungen empfiehlt es sich kleine Geschenke für den Gastgeber mitzubringen. Beliebt sind etwa Ansichtskarten der eigenen Heimat, Bildbände sowie CDs, DVDs und Elektronikartikel. Kinder freuen sich über Stifte, Jojos und allerlei kleine Spielsachen. Frauen dürfen nur von Frauen Geschenke überreicht werden.

## DON'TS

Einladungen und Geschenke sollten nicht auf Anhieb angenommen werden, egal wie überschwänglich sie ausgesprochen oder dargeboten werden. Dies entspricht der arabischen Mentalität. Es geziemt sich vielmehr ein oder sogar zweimal höflich dankend abzulehnen. Wenn das Angebot ein drittes Mal erfolgt, darf es angenommen werden. Umgekehrt bedeutet dies natürlich, dass eine ernst gemeinte Einladung auch ein zweites und drittes Mal ausgesprochen werden muss, da die Höflichkeit dem jemenitischen Gegenüber verbietet sogleich zuzusagen.

Frauen dürfen in der Regel nicht von Männern angesprochen und schon gar nicht berührt werden. Umgekehrt werden Sie auch nicht erleben, dass eine Jemenitin das Wort an Sie richtet. Längerer Blickkontakt gilt bereits als Zudringlichkeit und sollte vermieden werden.

**Geschlechtertrennung ab dem Alter von 10 Jahren ist oberstes soziales Prinzip.**

Frauen und Mädchen zu fotografieren ist tabu, selbst wenn diese verschleiert sind. Eine Frau kann jedoch fragen, ob man(n) fotografieren darf und sehr vereinzelt wird eine Aufnahme möglich sein. Auf keinen Fall darf jedoch ohne vorher zu fragen fotografiert werden.

Moscheen dürfen von Nicht-Moslems für gewöhnlich nur auf Anfrage und in Begleitung betreten werden.

Hunde **und andere Tiere (vor allem Allesfresser)** gelten im Islam als unrein. Meiden Sie die Tiere und berühren Sie diese nie. Jemeniten sehen nichts weiter als Krankheitsüberträger in ihnen. Nicht selten werden sie mit Steinwürfen bedacht oder sogar erschossen.

Zeigen Sie auf nicht zu viele Gegenstände in den Häusern anderer Menschen und bewundern Sie mit Maß. Nach islamischem Brauch muss der Gastgeber ihnen die bewunderten Objekte überlassen. Erkundigen Sie sich nicht nach der Ehefrau des Gastgebers - da dies als höchst unschicklich gilt.